

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. 35.

Den 29. August 1807.

Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Am Sonnabende Abends ward das diesjährige Bürgerschießen geendet, und es war in der andern Scheibe der Buchdrucker Monse König und Herr Chirurgus und Stadtlieutenant Ulich Marschall geworden. (Bei dieser Gelegenheit ist in der Anzeige des erstern Königs im vorigen Stücke der Umstand zu berichtigen, daß es heißen muß: Herr Gewerbesteuer- und Servis-Einnehmer Janasch.)

Am 16. d. ist der Kandidat der Theologie und bisherige Hauslehrer bey dem Herrn von Polenz auf Altwasser bey Sorau, Herr Martin Gottfried Halenz, zum Conrector an der gelehrten Schule zu Kottbus berufen worden. Er ist ein geborner Budissiner. Sein Vater, Bürger und Tuchmacher, ist längst gestorben; die Mutter aber lebt noch hier.

Durchpassirt sind hier: den 21. d. 100 Mann Franz. Reconvalescenten, 2 Franz. 2 Bayers. und ein Würtemberg. Offiz., ein Bayers. Major vom 7ten Regiment, von der Armee; den 23. ein Transport von 112 blessirten Franzosen und eine Estafette nach Dresden; den 24. ein Franz. Commando von 1 Offiz. und 86 Mann nach Dresden; 2 Bayers. und 2 Würtemb. Offiz. von der Armee; den 25. ein Transport von 128 Mann Franz. und Bayers. Blessirten und ein Franz. General nach Dresden; den 26. 65 Mann Franz. u. 51 Mann Bayers. Truppen

von der Armee, ein Bayers. Offiz., eine Estafette von Schmiedefeld nach Rothkretscham; den 27. eine Estafette von Schmiedefeld nach Rothkretscham, K. Sächs. Hauptmann von Mehrhoff mit 50 Mann und 14 Arrestanten nach Dresden, ein Würtembergischer Major dahin.

II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 27. Aug. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Bayern sind nebst Gefolge vergangenen Freitag Abend gegen 10 Uhr hier eingetroffen und im Königl. Schlosse abgestiegen. Die Abreise dieses hohen Gastes ist bis jetzt noch nicht bekannt.

Herr Wilh. Gottl. Ernst Becker, zeitheriger Bergmeister zu Marienberg und Geyer mit Ehrenfriedersdorf, ist zum Ober-Bergmeister in Freiberg befördert worden.

Berichtigung. Der Fürst zu Lynar, welcher am 14. d. Abends in Dresden im Hotel de Pologne aus Töplitz angekommen war, und den andern Morgen auf seine Herrschaft in die Niederlausitz abreisen wollte, wurde früh um 7 Uhr von seinem Bedienten im Bette — nicht tod — sondern nur vom Schlage gerührt, aber sprachlos gefunden. Aller ärztlichen Hülfe ohngeachtet verschied er um 9 Uhr.

An den Folgen einer in der Schlacht bey Friedland erhaltenen schweren Verwundung starb am 23. Jul. im Kloster zu Pöplin im Königreich Preussen, nach eben zurückgelegtem 24sten Jahre, der Souslieutenant des

M m